



Österliches in der Fastenzeit: Marlies Helle (M) erklärt Gesa Langhans (L.) und Indrid Niegeländer, wie sie ihre kunstvollen Ostereier herstellt. Im Stadtmuseum gab es beim Ostermarkt wieder viel österliches Kunsthandwerk.

Foto: Milk

Alles für bunte Ostern

Der Ostermarkt im Stadtmuseum lockt wieder mit einem vielfältigen Angebot

Von Klaus-Dieter Hoffmann

Bergkamen. Ein wenig neu orientieren musste sich der Frühling, als er, wie gewohnt, mit seinem bunten Band durch die Eingangstür des Stadtmuseums sauste, um dort die Besucher des Ostermarktes mit seinen süßen Düften zu betören.

Denn obwohl der Ostermarkt seit vielen Jahren schon zu einer festen Tradition geworden ist, war dieses Mal, aufgrund der räumlichen Neuausrichtung im Stadtmuseum, fast nichts mehr an seinem gewohnten Platz zu finden.

„Nichtsdestotrotz müssen die Besucher und Schaulustigen aber nichts entbehren“, versicherten die beiden Organisatoren, Thorsten Büsing und Ludwika Gulka-Höll, denn im Erdgeschoss, im Obergeschoss und auf dem Museumsvorplatz hatten rund 30 Händler wieder mit viel Phantasie und Ideenreichtum für ein kurzweiliges Angebot gesorgt.

Schon nach kurzer Zeit waren die Stände mit den



In der Druckwerkstatt des Stadtmuseums konnten Kinder selbst bunte Osterkarten drucken.

Foto: Milk

handwerklichen Pretiosen, wie alle Arten von Schmuck, bunten Basteleien, aber auch edlen Schultüten, allesamt seidene Unikate, oder kunstvolle Bilder aus Servietten von den interessierten Besuchern umlagert.

Beim Rundgang wurden die Besucher mithilfe von Wegweisern auf kurzen Wegen durch den Ostermarkt geleitet. Hier und da lockte der Duft von Kaffee und Tee, leckeren Oster-Donuts und

Waffeln zum Verweilen für zwischendurch. Für den zünftigen Grillabend und das Frühstück gab es hingegen bei Brigitte Honerpeick jede Menge „Chutneys“ in allen Geschmacksrichtungen.

Dort wo sich früher das Museums-Café befand, konnte man sich von Hans Schmale und seinen interessanten Drechselarbeiten beeindrucken lassen. „Ich drechsele alles, was ich bei

mir am Möhnesee im Wald finde“, erzählte er begeistert. Herausgekommen sind dabei formschöne Schalen, Pilze, Eier und Steelen.

Bärbel Kavermann hatte auf ihrem Tisch gleich einen ganzen Berg an selbstgeheilten Umhängetüchern und Deckchen mit faszinierenden Farbverläufen ausgebreitet, während es bei ihrer Nachbarin Karin Richter bunte Kuschelkissen, originelle Eierwärmer und sogar Filzhüte gab. Elefantenkissen, Klimperleuren und andere Fantasiegestalten zum Schmusen hatte Bärbel Hinz in großer Auswahl im Angebot.

Für stressgeplagte Zeitgenossen gab es bei Christine Pearce-Kreffter für jedes Wehwechen genau das Richtige zusammen mit einem hilfreichen Spruch, zum Beispiel „Pass auf-dich-auf-Schlappen“ oder der „Wenn dich das Leben in die Knie zwingt -Knuddel“. Inge Krüger war besonders von den „Anti-Aggressions-Eiern zum Reinbeißen“ angetan und hat für ihre Bekannten gleich mehrere geordert.